



Brecher-Band-Systeme Beratung

Betriebskosten, Arbeitssicherheit und CO₂-Emissionen – das sind die Herausforderungen, vor denen viele Bergbaubetriebe heutzutage stehen. Mithilfe von In-pit-Crushing-and-Conveying-Systemen (IPCC) können SLKW-Transporte jedoch auf ein Minimum reduziert und die betriebliche Resilienz erhöht werden.

Obwohl der traditionelle Transport mit SLKW bis zu 60 Prozent der gesamten Gewinnungskosten ausmacht, ist er in der Bergbauindustrie weit verbreitet. Durch IPCC-Systeme können nicht nur die Betriebskosten erheblich gesenkt werden. Sie haben auch positive Auswirkungen auf Umwelt und Sicherheit.

Im Rahmen unserer über 100-jährigen Bergbautätigkeit haben wir umfangreiche Erfahrungen mit der Braunkohle- und Mineralgewinnung, mit kontinuierlichen Fördersystemen sowie mit der Tagebauauslegung und -planung gesammelt.

Unsere unabhängigen Bergbauingenieure ermitteln, welche Massentransportkonzepte für die jeweiligen individuellen Bedingungen am besten geeignet sind und unterstützen Sie bei der Umsetzung. Wir erarbeiten auf die Anforderungen Ihres Bergbauprojekts abgestimmte Gerätespezifikationen, unterstützen Sie bei den Ausführungsvorgaben und überwachen die Fertigung, Montage und Inbetriebnahme Ihrer Geräte. Zudem unterstützen wir Sie beim Beschaffungsprozess durch die Erstellung u. Veröffentlichung von Ausschreibungsunterlagen, die Bewertung von Angeboten und die Begleitung von Vertragsverhandlungen.

Ob hoch oben in den Anden, im tropischen Indien oder im eisigen Kanada – wir waren schon überall. Auch finanzielle Aspekte kommen bei uns nicht zu kurz: Wir wägen Investitionen, Schulden und Betriebskosten kostenoptimal ab, um die beste und gleichzeitig wirtschaftlichste Lösung zu entwickeln.

Ihre Vorteile



- Langfristige Einsparung von Betriebskosten und Brennstoffen
- Reduzierung von Treibhausgas- und Staubemissionen (um bis zu 40%)
- Reduzierung von Lärmemissionen (um bis zu 35%)
- Geringerer Bedarf an Ersatzteilen
- Reduzierung witterungsbedingter Stillstände
- Personalreduzierung (um 40 – 60%)
- Einfache Beförderung großer und konstanter Fördermengen
- Erhöhte Sicherheit durch weniger Fahrzeuge im Tagebaubetrieb





Unser Portfolio

Unsere IPCC-Kompetenz

- Kontinuierliche Fördersysteme (z. B. stationär oder semi-stationär, semi-mobil, mobil, fahrbar/rückbar)
- Machbarkeitsstudien
- Unterstützung bei der Ausschreibung von Geräten
- Erstellung und Prüfung von Ausschreibungsunterlagen/Spezifikationen
- Technische Bewertung und Auswahl der Geräte/Anlagen
- Betriebsbereitschaftsplanung
- IPCC-Instandhaltungsplanung
- Unterstützung vor Ort (Schulungen, Workshops, technische Beratung)

Gründe für den Einsatz von IPCC

In-pit-Crushing-and-Conveying-Systeme sind unter folgenden Bedingungen besonders kosteneffizient:

- Hohe Fördermenge
- Tiefe Gruben
- Lange Betriebsdauer
- Längere Transportwege
- Hohe Brennstoffkosten
- Hohe Lohnkosten
- Neue Umweltschutzbestimmungen
- Fernbedienung



RWE – Geschichte des Bergbaus

Die maschinelle Braunkohleförderung begann in den 1890er Jahren, der erste Schaufelradbagger wurde 1933 in Betrieb genommen und bis 1940 betrug die jährliche Fördermenge aus 23 Tagebauen mehr als 60 Mio. Tonnen. Im Jahr 1959 schlossen sich die 15 Bergbauunternehmen zum Unternehmen Rheinbraun zusammen. Heute betreibt RWE drei große Tagebaue – Hambach, Garzweiler und Inden – die 2016 insgesamt 90,5 Mio. Tonnen Braunkohle förderten, was mehr als 50% der jährlichen Braunkohleförderung in Deutschland entspricht.